

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Abt. II/8

| | | | |
|---------------|------|----|------|
| KUNDBEGANGEN | | | |
| 09. Feb. 2006 | | | |
| ABL. | INFO | RS | ERL. |
| | | X | LAC |

RS: LAC

An die Schulstandorte mit den neuen NOVELL SLA-Vertrag

Bei NOVELL wurde mit 22.12.2005 ein neuer SLA-Vertrag bis Ende 2007 beauftragt. Dieses Schreiben informiert über die Konditionen.

Beilagen:

- A. Beauftragung mit Schülerzahlen (sind bindend)
- B. Angebot von JT-Computer
- C. Abgezeichneter Vertrag
- D. Kurzbeitrag „LINUX für die Schule“

Open Source Initiativen an Österreichs Schulen

Der Ruf nach Open Source Arbeitsumgebungen für Österreichs Schulen wird deutlicher. Open Source ist zwar per se eine Software, die kostenfrei genutzt werden kann, doch mit der reinen Zuverfügungstellung von Software (Betriebssystem LINUX, Anwendungspakete wie Open Office etc.) ist es nicht getan. Die Schulen brauchen eine entsprechende Arbeitsumgebung, Serviceleistungen und direkt nutzbare gut auf das Betriebssystem LINUX abgestellte Anwendungssoftware. Während LINUX auf Servern, vor allem Bildungsservern der Bundesländer und Schulen, seit Jahren klaglos läuft, kann sich Open Source Software im täglichen schulischen Desktop-Bereich (Direktnutzung für User) nur sehr schwer etablieren, da diese Arbeitsumgebung einfach fehlt.

Daher hat die IT-Lenkungsgruppe in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit den Bildungsservern Maßnahmen unternommen, um diese Situation (die sich auch positiv auf Verhandlungen mit kommerziellen Monopolisten auswirken könnte) zu verbessern:

- An der Donau-Universität Krems wurde eine Studie über „Freie Software an den Schulen“ in Auftrag geben, deren Ergebnisse nun vorliegen und am 4. Oktober 2005 in einer kleinen Expertenkonferenz in Krems kommuniziert wurden.
- Es gab hinreichend Kontakte zu Promotoren von Open Source- Software wie SUN Microsystems Österreich und NOVELL Österreich. Die letztgenannte Firma ist auch deswegen interessant geworden, da sie die deutsche Firma SUSE aufgekauft hat, deren LINUX-Versionen an Österreichs Schulen hauptsächlich verwendet werden (laut der oben zitierten Studie im Serverbereich zu 57% und im Client-Desktop-Bereich zu 67%):
- Nach vielen mühevollen Versuchen, die teilweise bis ins Jahr 2001 zurückreichen, ist es in den letzten Monaten seit Jahresbeginn 2005 gelungen, eine Gruppe von informatisch sehr tüchtigen und auch organisatorisch guten IT-Experten an den Schulen (meist IT-Kustoden) einzurichten, die sich der Verbreitung von Open Source-Arbeitsumgebungen an allen Schultypen annehmen werden. Die Arbeitsgruppe in Graz, an der HTL-Klagenfurt II, in Vorarlberg und der Verein n4e sind hier besonders zu erwähnen. Der Verein n4e wird von Kustoden an HTL- und AHS-Schulen geführt und wurde gemeinsam mit Experten der Firma NOVELL vor zwei Jahren zur Unterstützung von Open Source Produkten mit dem Hintergrund des Distributionsnetzes einer großen Firma gegründet.

Auf der Basis dieser Entwicklungen lässt sich nun eine breite Initiative aufsetzen. Der Hintergrund von NOVELL ist wichtig, um eine gesicherte Lizenz, eine gute Unterstützung der einzelnen Standorte und eine Zusammenarbeit mit Schulleuten zu gewährleisten.

Diese Bedingungen bietet der sogenannte Novell Open Enterprise Server und der Novell Linux Desktop mit ergänzenden IT-Management-Produkten. Nach einigen Besprechungen mit den Open Source Projektgruppen und dem Verein n4e kristallisiert sich nun eine Strategie heraus, die nun auch mit einem Vertrag mit NOVELL mit einer Laufzeit von zwei Jahren fixiert werden soll (Herbst 2005 bis Herbst 2007). Neben diesem Vertrag laufen alle anderen Aktivitäten im Open Source bereich, die keine Kosten verursachen oder deren Kosten individuell abgedeckt werden (Schulungen, Zertifikatswesen, Verbreitungsaktivitäten).

Das Angebot der Firma NOVELL/JT-Computer geht von einem Kostenrahmen von 2 € (!) pro Jahr und Schüler/in aus und ist als außerordentlich kostengünstig zu betrachten.

Leistungsziele

NOVELL bzw. der Vertragspartner JT-Computer legt einen angepassten SLA-Vertrag (SLA= School Licence Agreement) mit folgenden Produkten vor:

- Novell Open Enterprise Server (inkl. SUSE Linux Enterprise Server);
- Zenworks Desktop Management (Softwareverteilung auf verteilten Systemen);
- Groupwise (Email & Collaboration Werkzeug)
- Zenworks Linux Management (Linux Softwareverteilung)
- Novell Linux Desktop
- Bordermanager (Firewall für Server).

Der Vertrag ist für 35.000 Schüler/innen angelegt (derzeit wurden 34.075 Schüler/innen) an den Standorten, die Novell Open Enterprise einsetzen wollen, gezählt; ein kleiner Spielraum für zwei mittelgroße Schulen ist also noch vorhanden.

Novell/JT-Computer gehen ohne Erhöhung der Kosten von einem Wachstumspfad, also 35% mehr SchülerInnen im zweiten Jahr, aus, die ohne Kostenerhöhung abgedeckt würden.

Das Angebot könnte ab Herbst 2007 auch für ein drittes Jahr mit wieder einer 35% Steigerung an Schüler/innenzahlen in Anspruch genommen werden (ist derzeit wegen mangelnder Bedeckbarkeit nicht Gegenstand des Vertrages, aber von der Firma in Aussicht gestellt).

Die Software wird den betroffenen Schulen per Internet zum Download freigeschaltet. Eine Zustellung in CD-Sets ist ebenfalls möglich, kostet aber 35 € pro Software, die von den Schulen bezahlt werden müssten.

Ausschreibung von Leistungen

Eine explizite Ausschreibung dieser Leistung ist nicht sinnvoll.

JT-Computer ist in Österreich der einzige von Novell und SUSE autorisierte Betrieb („Fulfillment Partner), um diese Produkte im Schulbereich vertreiben zu können (Siehe auch Hinweis im letzten Ansatz des Schreibens von JT-Computer).

Die Verbreitung und Nutzung dieser Lizenzen an den 53 Schulstandorten ist eng mit dem Verein „n4e“ in Verbindung zu bringen. In diesem Zusammenschluss von Kustoden von schulen und Novell wird seit zwei Jahren an Distributionsstrategien gearbeitet. der gesamte

Supportbereich für die oben anführten Produkte hängt an dieser Konstruktion. Es kann daher keinen weiteren Anbieter geben, da alle anderen nicht über diese Distributionskonstellation verfügen.

Das Novell-Netzwerk-Betriebssystem ist ein lange eingeführtes Produkt, das seit über 20 Jahren an vielen Schulstandorten, besonders den hier angesprochenen, verwendet wird.

Nutzung und Verwertung

Es handelt sich bei diesem SLA-Vertragsangebot um ein Überlassung von Softwareprodukten, die im Vertragszeitraum (derzeit 2 Jahre ab Abschluss) für die Schulen frei geschaltet werden und bis zum Auslaufen ihrer Funktion verwendet werden können (also auch weit über den letzten Downloadzeitpunkt hinaus!).

Verwertungsrechte für den schulischen Vertragspartner bestehen nicht.

Rückmeldungen

Es wird fallweise um Rückmeldungen gebeten, wie sich der Einsatz von Open Source Produkten bewährt. An entsprechenden Desktop-Varianten zum Einsatz von LINUX an den Schulstandorten wird von Projektgruppen in der Steiermark, in Tirol und Niederösterreich gearbeitet. Weitere Informationen demnächste.

Kontakte

Die Initiative „n4e“ hält den Kontakt unter den Lehrenden und mit NOVELL. Sprecher ist Herr AV DI Wolfgang Bodei, HTL Hollabrunn (HTL Hollcbrunn, 2020, Dechant Pfeiferstr. 1 Tel: 02952-3361. Email: Wolfgang.Bodei@htl-hl.ac.at) Um Wahrnehmung der Kontakte bei den Treffen der Initiative wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Dorninger

